

Seit 50 Jahren international unterwegs

FECHTCLUB FEIERT EIN HALBES JAHRHUNDERT ERFOLGSGESCHICHTE

Der Fechtclub TS Jahn Feldkirch, die aktuell erfolgreichste und größte Riege der Turnerschaft Jahn Feldkirch, feierte anlässlich der Durchführung des 29. Internationalen Montfortturnieres für Degenfechterinnen und Fechter im November vergangenen Jahres sein 50-jähriges Bestehen.

Das Montfortturnier ist eines der größten österreichischen Degen- und Qualifikationsturniere für Weltmeisterschaften, bei dem mehr als 150 Degenfechterinnen und -fechter aus verschiedenen Nationen am Start sind. Dieses Jahr ging der Sieg im Juniorenbewerb Herrendegen an den Feldkircher Leonard Kathan. Bei der anschließenden Feier in der Reichenfeldturnhalle trafen sich neben den zwei ehemaligen Olympiateilnehmern Karlheinz Müller (München 1972 und Montreal 1976) und Rudi Niedermüller (München 1972) interessierte Gäste sowie viele aktive und ehemalige Mitglieder und Freunde des Fechtsports in Feldkirch. Dr. Daniel Wiesner, ehemaliger Riegenleiter und aktueller Obmann der gesamten Turnerschaft Jahn Feldkirch, berichtete von den großen Erfolgen dieses kleinen aber äußerst erfolgreichen Vereins in den letzten 50 Jahren.



Die Jugend des Fechtclubs TS Jahn gemeinsam mit Riegenleiterin Sabine Allgeuer

Vereinsgründung

Der Fechtclub Jahn Feldkirch wurde im März 1961 als kleine Abordnung der TS Jahn Feldkirch ins Leben gerufen. Nach mehreren Jahren des Aufbaus, ersten Fecht-Turnierbesuchen im Bodensee-raum und ersten Landesmeistertiteln im Florett, Säbel und Degen Mitte der 60er Jahre, erfocht Karlheinz Müller als damals 19-Jähriger im Jahre 1967 gleich drei Staatsmeistertitel für den Verein.

Feldkirch etablierte sich in dieser Zeit zu einer Hochburg für Degenfechten in Österreich und anfangs der 70er-Jahre stellte der Verein fast die halbe österreichische Nationalmannschaft im Herren Degen. Mit Karlheinz Müller und Rudi Niedermüller vertraten gleich zwei Feldkircher als aktive Sportler die Farben Österreichs bei den Olympischen Spielen im München. Karlheinz Müller konnte dieses Kunststück 1976 wiederholen und war mit seinem 16. Rang im Degenfechten einer der erfolgreichsten Sportler Österreichs bei diesen olympischen Spielen. Auch das Montfortturnier wurde in dieser Zeit international besetzt und zu einem österreichischen Ranglistenturnier.

Erfolgreich einst und heute

Feldkircher Fechterinnen und Fechter nehmen seit Jahrzehnten an den Vorarlberger Landesmeisterschaften im Degen und teilweise auch im Florett teil. Viele Einzel- und Mannschaftstitel gingen in all diesen Jahren nach Feldkirch. Auch Siege und Medaillen bei österreichischen Staatsmeisterschaften gehörten in den letzten 40 Jahren fast schon zum Standard. Als einer der erfolgreichsten Degen-Fechtclubs in Österreich legt der Verein großen Wert auf eine solide Jugend- und Nachwuchsarbeit. Aktuell kann der Fechtclub mit seinen fast 60 Mitgliedern auf 50 Staatsmeister und Österreichische Meister in der Jugend, bei den Junioren und auch in der Allgemeinen Klasse seit seiner Gründung im Jahr 1961 zurückblicken. Hinzu kommen noch mehr als 30 Weltmeisterschaftsteilnahmen in Europa, Asien und Amerika sowie sechs Europameisterschaftsteilnahmen.

Erwähnenswert ist auch der Gewinn des ersten inoffiziellen Senioren-Europameistertitels für Österreich durch die Feldkircher Vereins-Mannschaft Karlheinz Müller, Rudi Niedermüller und Daniel Wiesner im Jahre 1994. Sie stellten bei diesem Wettkampf in Bergamo die komplette österreichische Nationalmannschaft und erfochten unter 14 Nationen diesen Titel für Österreich und Feldkirch. Auch im neuen Jahrtausend rissen die Erfolge des Fechtclubs, der sich nunmehr ausschließlich auf die Fechtwaffe Degen konzentriert und mit einem hauptamtlichen Trainer arbeitet, nicht ab.

Ehrenamtliche Leitung

Große Verdienste erwarb sich in den letzten Jahren vor allem Sabine Allgeuer, die den Fechtclub seit dem Jahr 2000 ehrenamtlich leitet und gemeinsam mit ihrem Team beziehungsweise den Helfern und Trainer Hans Jürgen Burckhardt den Club von Erfolg zu Erfolg führt. Der Fechtclub bietet jedoch nicht nur Platz für Spitzen- und Leistungssportler. Körperliche Betätigung, mentale Schulung und Teamgeist stehen heute im Training und im Verein ganz hoch im Kurs. Spaß und Freude an der Bewegung kommen dabei nie zu kurz.

Weitere Informationen zum Verein sind auf www.fechtclub-feldkirch.at erhältlich.



v.l.n.r.: Bürgermeister Mag. Wilfried Berchtold, Olympiateilnehmer Karlheinz Müller, Riegeleiterin Sabine Allgeuer, Gründungsmitglied Ekehard Ilg, Olympiateilnehmer Rudi Niedermüller, Präsident Hans Ludescher und TS Jahn Feldkirch Obmann Dr. Daniel Wiesner anlässlich des 50-jährigen Vereinsjubiläums.

Mein Feldkirch.
Hier lässt sich's leben.